



GEMÜSEGAZETTE.

Liebe Gemüse-Freund*innen,

Ihr werdet es in den letzten Wochen bemerkt haben – die Gemüseschwemme kündigt sich an. Die langen Tage, die Wärme und vor allem die hervorragende Pflege des Ackers durch unser großartiges Gärtner*innen-Team schlagen sich in wunderbar schmackhaftem und viel Gemüse nieder.

Deshalb: seid am Wochenende wachsam, ob eine E-Mail mit Informationen über Ausgabe-Überschüsse kommt, die unser Einkoch-Team nicht verwerten kann. Da heißt es manchmal spontan aufs Rad geschwungen und noch eine Portion XY geholt!

Bitte denkt auch an die Ferienzeit: Freund*innen oder Nachbar*innen freuen sich bestimmt über eine Extraportion Gemüse, wenn Ihr verreist seid. Ihr könnt auch unserem Gärtner*innen-Team Bescheid geben, wann Ihr kein Gemüse abholt, dann kann die Erntemenge auf die verbleibende Gemeinschaft umgelegt werden. Aber jetzt lasst es Euch erst einmal schmecken und genießt die schönste Gemüsezeit des Jahres! Ach so, und natürlich auch die Lektüre der JuliGAZETTE.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Eran und Wanda



Frisch vom Acker

– von Vero Brune & Caro Barber –

Es ist Johanni, die Sommersonnenwende. Dieser Monat ist in vielerlei Hinsicht ein Wende- und Hochpunkt. Gefühlt ist der Hochsommer schon lange auf dem Acker angekommen mit hohen Temperaturen und vor allem sehr wenig Regen. Oben auf dem Eisberg, auf unserem Möhren- und Zwiebelacker, bekommen wir das besonders heftig zu spüren. Hier können wir kaum bewässern (nur unter großem Aufwand, wenn wir die Schläuche etc. abbauen und nach oben transportieren). So wächst das Beikraut schneller als die Möhren. Trotzdem hoffen wir auf eine gute Möhrenernte. Auch weil sie letztes Jahr so schön waren, dank des vielen Regens.



Neben den Möhren wachsen auf dem „Krumes-Acker“ unsere Frühkartoffeln, die in wenigen Wochen schon erntereif sind. Freut euch auf frische Kartoffeln im Juli! Die Kindergärten dürfen auf weitere Ernteaaktionen gespannt sein. Wir geben sie rechtzeitig bekannt, falls jemand von euch dabei sein möchte. Etwas weiter unten am Hang, auf dem „Bauwagen-Acker“, gedeihen die drei Schwestern Kürbis-Mais-Bohnen ganz wunderbar. Freitags sind wir regelmäßig oben und jäten uns durch den (Kürbis-) Dschungel. Die Pastinake wollte dort oben allerdings nicht so gerne keimen.



Unten am Walzbachacker hat sich Michal aus unserem Gärtner*innen-Team viel mit dem Thema Bewässerung beschäftigt und neue Konzepte und Möglichkeiten ausgearbeitet. Geeinigt haben wir uns auf sogenannte Wobblers. Lasst euch überraschen, was damit gemeint ist. Wir hoffen so, die Arbeitsstunden mehr dem Gemüse statt der Bewässerung widmen zu dürfen.

Gemüsetechnisch dürft/müsst ihr euch aktuell auf viel Spitzkohl freuen. Der Jungpflanzenlieferant hat uns statt Blumenkohl weiteren Spitzkohl geliefert, sodass wir davon dieses Jahr mehr als sonst ernten werden. Zum Glück ist der Kohl mild und kalt als Salat, kurz angebraten in der Pfanne, aus dem Ofen, oder in Soßen vielseitig einsetzbar und besonders lecker. Früher Kohl lässt tatsächlich schon an den Winter denken. Die Sommersonnenwende läutet sie ein, die Wende hin zur zweiten Jahreshälfte und damit wieder hin zu kürzeren Tagen. Da passt es, dass wir bereits das erste Wintergemüse wie beispielsweise Rosenkohl gepflanzt haben. Kulinarisch und mit jeder Faser unseres Körpers sind wir aber noch voll im Sommer, deswegen freut euch auf erste Gurken, Zucchini und das Sommergemüse pur: Auberginen und Tomaten! Sie wachsen und reifen. Wir können ihnen dabei zusehen. Es ist eine Freude.

An den Gurkenpflanzen entdeckten wir dieses Jahr bereits den ersten richtigen Mehltau. Ihm wurde aber sogleich zu Leibe gerückt. Auf dem Acker selbst haben wir gerade mit Erdflöhen zu kämpfen. Die Tierchen lieben das warme, trockene Wetter und fressen munter verschiedenes Blattgrün an. Im ersten Versuch starten wir die Bekämpfung mit Gesteinsmehl auf den Blättern, in der Hoffnung, dass sie es aufnehmen.



Wer dieser Tage auf dem Acker gewesen ist, wunderte sich sicherlich, was da zurzeit los ist. Seit Juni haben wir eine echte Bereicherung in unserem Gärtner*innen-Team: Lena, unsere Wwooferin, stellt sich in dieser Ausgabe vor und bleibt ganze fünf Monate lang in Weingarten, um in unserer Solawi den Gemüseanbau von allen Seiten kennenzulernen. Tatkräftig und mit ganz viel Ausdauer hilft Lena uns seit nun gut fünf Wochen täglich auf dem Acker und ist dabei eine nicht mehr weg zu denkende Stütze geworden. Danke Lena! Jedes Jahr im Juni machen außerdem die Schüler*innen der 9. Klasse der Waldorfschule ein Landwirtschaftspraktikum. Aus diesem Schüler*innenkreis hatten wir erst einen, dann zwei und nun in Woche drei einen dritten Praktikanten aufgenommen.



Wer von euch einen eigenen Garten hat, weiß, dass das eine Menge Arbeit ist. Ja, die Arbeit hört (fast) nie auf, und irgendwann kommt der Punkt, an dem man meint, es sei zu viel. Auch wir Gärtner*innen spüren immer wieder diesen Moment und haben Tage, an denen die Kräfte weniger sind. Umso mehr freuten wir uns an solchen Tagen über eure Aufmerksamkeit und Leckereien am Acker und am meisten über jede*n, die vorbeikommt und uns unterstützt. Der Lohn ist unser gutes Gemüse, nette Gesellschaft und der wirklich lohnende Blick über unsere Gemüseanlage. Streift barfuß über die Wege, bestaunt das bunte Gemüse und genießt die Acker-Oase Solawi. Wir freuen uns auf euch!